



NEUE KENNZAHLEN ZUM CASHFLOW VON FAMILIENBETRIEBEN

Beitrag zur Tagung der SGA-SSE «Zukunft der Familienbetriebe?»

Wädenswil, 4. und 5. April 2019

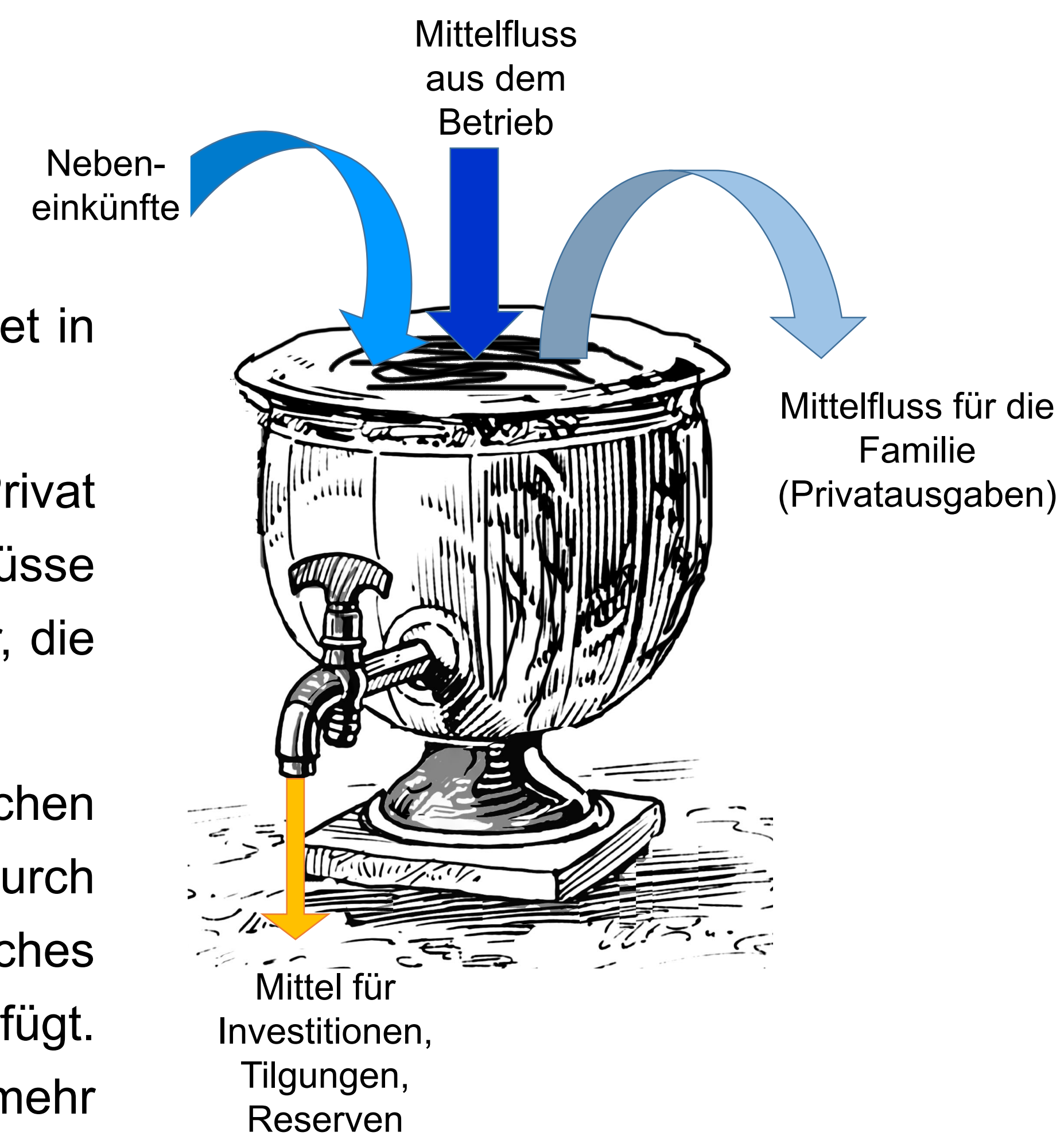
Dr. Therese Haller

Hintergrund

Landwirtschaftsbetriebe werden in der Regel in selbständiger Erwerbstätigkeit geführt. Dies bedeutet in vielen Fällen, dass der Geldverkehr von Betrieb und Familie über gemeinsame Konten geführt wird.

Aufgrund der steuerlichen Anforderungen muss in der Buchhaltung zwischen Betrieb und Privat unterschieden werden. Dies bedeutet, dass auch eine gute Grundlage für Analysen der Finanzflüsse zwischen Betrieb und Familie vorhanden wäre. Die Zahlen liegen allerdings nicht in einer Form vor, die eine rasche Interpretation und klare Schlussfolgerungen ermöglichen würde.

Mit neuen Kennzahlen kann die Aufmerksamkeit des Betriebsleiterpaars auf die Mittelflüsse zwischen Betrieb und Familie gelenkt werden. Dabei geht es um die Frage, wie stark die Bauernfamilie durch einen Verzicht auf eine angemessene Entschädigung für ihre Arbeit und durch ein ausserbetriebliches Nebeneinkommen dafür sorgt, dass ihr Betrieb laufend über ausreichend finanzielle Mittel verfügt. Kennzahlen können auch zu einer Versachlichung von Diskussionen führen, wenn es darum geht, mehr Mittel für das private Wohlergehen auszugeben, beispielsweise für die Altersvorsorge der Bäuerin.



Voraussetzungen und Ziele zur Berechnung neuer Kennzahlen

Die Kennzahlen sollen mit einer Finanzbuchhaltung (Steuerabschluss) berechnet werden können. Diese enthält nicht zwingend alle nebenbetrieblichen Einkommen und Privatausgaben. Daher sind keine Aussagen über das der Familie verfügbare Gesamteinkommen möglich. Neben der Buchhaltung ist eine Schätzung der von der Familie geleisteten unbezahlten Arbeitsstunden nötig.

Mit den neuen Kennzahlen soll die Betriebsleiterfamilie Klarheit erhalten zu den folgenden Fragestellungen:

- Sind die Privatbezüge relativ zur geleisteten Arbeit angemessen?
- Wie gross ist die Finanzierungskraft aus dem Betrieb für seine Weiterentwicklung?
- Welchen Anteil hat der Betrieb an den Mitteln, die übers Jahr für seine Weiterentwicklung frei werden?

All diese Fragen hängen mit dem Cashflow von Betrieb und Familie zusammen.

Definition der Kennzahlen

$$\text{Angemessenheit der Privatbezüge} = \frac{\text{Privatbezüge}}{\text{kalk. Eigenlohn}} \times 100\% \rightarrow 100-135\% \text{ ist angemessen; über } 80\% \text{ akzeptabel}$$

Kalkulierter Eigenlohn = Lohnanspruch – Naturalbezüge – Mietwert Privatwohnung
(vgl. Schnyder et al., 2003)

Lohnanspruch: Untergrenze Richtlohn für landwirtschaftliche Betriebsleiter/-innen mit Berufserfahrung (SBV, SBLV & ABLA, 2017): 55'740 Fr./Jahr (2018)

Geschätzte Arbeitsstunden der Familienarbeitskräfte (2'800 AKh = 1 AK)

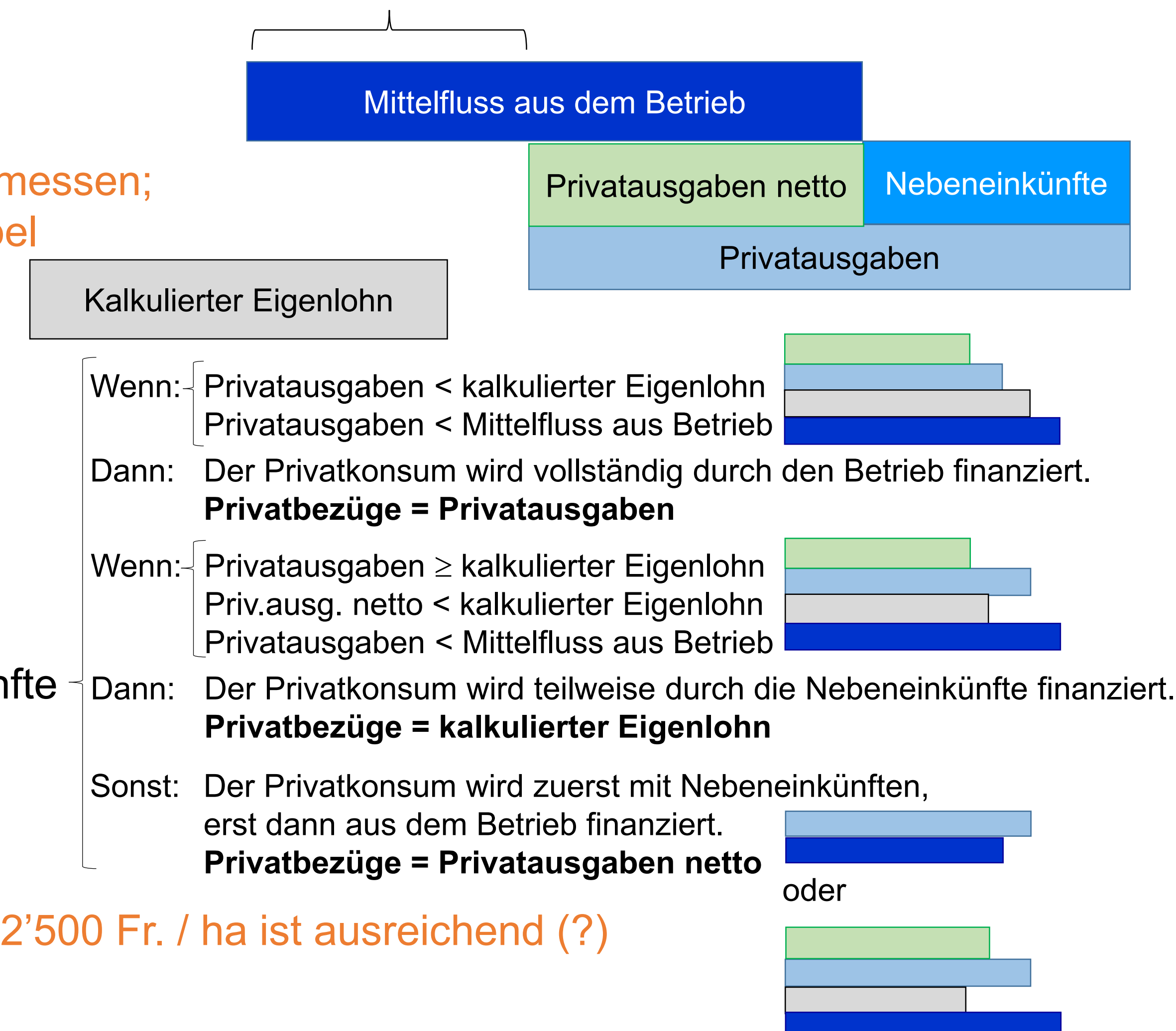
Privatbezüge (aus dem Betrieb): Privatausgaben, je nach Situation abzügl. Nebeneinkünfte

Finanzierungskraft Betrieb effektiv = Mittelfluss Betrieb – Privatbezüge

Finanzierungskraft Betrieb kalkuliert = Mittelfluss Betrieb – kalkulierter Eigenlohn → 2'500 Fr. / ha ist ausreichend (?)

$$\text{Effektiver Anteil des Betriebs am Cashflow} = \frac{\text{Finanzierungskraft Betrieb effektiv}}{\text{gesamter Cashflow}} \times 100\% \rightarrow \text{individuelle Zielwerte (Eigenständigkeit des Betriebs)}$$

Gesamter Cashflow (Mittelfluss Unternehmen und Privat)



Ergebnisse (exemplarisch)

Anhand von Daten aus der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten kann gezeigt werden, welche Werte für die Kennzahlen zu erwarten sind (Grundlagenbericht lässt keine exakte Berechnung zu). Einzelbetriebliche Berechnungen stiessen auf Interesse seitens der Praxis.

Daten: Zentrale Auswertung, Stichprobe Einkommenssituation; Mittelwerte 2015-17 (Jan P., Hoop D., Dux D., Renner S., Schmid D. & Pfefferli S., 2018)	Alle Betriebe	Spezialkulturen	Milchkühe
Lohnanspruch Familie (Fr. pro Jahr)	81'938	77'479	85'840
kalkulierter Eigenlohn (Fr. pro Jahr)	71'611	68'476	75'358
Privatbezüge (Fr. pro Jahr)	54'391	68'476	46'010
Angemessenheit der Privatbezüge	76%	100%	61%
Mittelfluss Unternehmen minus Privatbezüge (Fr. pro Jahr)	27'838	47'071	24'126
Finanzierungskraft Betrieb effektiv (Fr. pro ha LN und Jahr)	1'135	2'991	1'072
Mittelfluss Unternehmen minus kalkulierter Eigenlohn (Fr. pro Jahr)	10'617	47'071	-5'222
Finanzierungskraft Betrieb kalkuliert (Fr. pro ha LN und Jahr)	433	2'991	-232
Mittelfluss Unternehmen und Privat (gesamter Cashflow; Fr. pro Jahr)	47'377	61'223	42'348
Effektiver Anteil des Betriebs am gesamten Cashflow	59%	77%	57%

Ausblick

Massnahmen zur Etablierung der neuen Kennzahlen:

- Sammlung Feedback
- Praxistest im Rahmen von Betriebsstudien in der HF Agrotechnik
- Abklärung des Interesses und von Integrationsmöglichkeiten bei Treuhand und Beratung
- Abklärung der Möglichkeit von korrekt berechneten Vergleichsdaten (Zentrale Auswertung)

Quellen:

- Jan, P., Hoop D., Dux D., Jan P., Renner S., Schmid D. und S. Pfefferli (2018). Grundlagenbericht 2017, Stichprobe Einkommenssituation. Ökonomie Spezialpublikationen. Tänikon: Agroscope
- SBV, SBLV und ABLA, (2017). Lohnrichtlinie für familienfremde Arbeitnehmende in der Schweizer Landwirtschaft inklusive landw. Hauswirtschaft 2018. Brugg und Dietwil: Schweizer Bauernverband SBV, Schweizerischer Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLV und Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände landw. Angestellter ABLA.
- Schnyder A., Weber M., Dumondel M. und B. Lehmann, (2003). MPSL: Monitoring Tool Performance Schweizer Landwirtschaft. Schriftenreihe. Zürich: Institut für Agrarwirtschaft der ETH.